

Besetzung der Fachjury für den Innovationsfonds „Kultur im öffentlichen Raum“

Die Fachjury setzt sich zusammen aus vier externen Fachkundigen aus den Bereichen Kultur im öffentlichen Raum, Kulturvermittlung und Architektur/Stadtplanung sowie einem/einer Vertreter/in aus der Abteilung Kulturförderung. Diese/r ist mit dem entsprechenden Bereich professionell vertraut und hat einen guten Überblick über die hiesige Kulturszene. Den Vorsitz übernimmt Bürgermeister Dr. Fabian Mayer.

In die Fachjury für den Innovationsfonds „Kultur im öffentlichen Raum“ werden berufen:

- Barbara Holub, Wien
- Kristina Leko, Berlin
- Andreas Hofer, Stuttgart
- Thomas Kraus, Mannheim

Barbara Holub

Barbara Holub ist Künstlerin und Architektin (Universität Stuttgart). Sie gründete 1999 mit Paul Rajakovics transparadiso als transdisziplinäre Praxis zwischen Architektur, Urbanismus und Kunst. transparadiso realisiert Ausstellungen, urbane Interventionen, Projekte im öffentlichen Raum und Architekturprojekte. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist die Entwicklung künstlerisch-urbanistischer Strategien für eine gesellschaftlich orientierte Methodik des Städtebaus, die auf die veränderten Parameter urbaner und regionaler Fragestellungen reagiert, für den sie den Begriff "Direkter Urbanismus" geprägt haben. Aktuelle Projekte: „Times of Dilemma“ (in „The Island is What the Sea Surrounds“), Valletta 2018, Malta; WoGEN Quartiershaus, Wien; Quartier Bienvenue, Wien; „Harbour for Cultures“, trieste contemporanea, Trieste.

Barbara Holub ist seit 2001 Redaktionsmitglied von „dérive_Zeitschrift für Stadtforschung“, Wien. Von 2005 bis 2007 war sie Mitglied des Beirats für Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und von 2006 bis 2007 Präsidentin der Wiener Secession. 2007 erhielt transparadiso den Otto-Wagner-Award für Urbanes Design. Von 2010 bis 2014 leitete sie das Forschungsprojekt „Planning Unplanned“ am Institut für Kunst und Gestaltung an der Fakultät für Architektur und Raumplanung an der Technischen Universität Wien, wo sie bis heute lehrt. Von 2014 bis 2016 war sie externe Fachexpertin für Direkten Urbanismus im Studiengang Social Design und 2014 Gastprofessorin im Studiengang TransArts an der Universität für angewandte Kunst, Wien und 2017 Gastwissenschaftlerin an der HafenCity University, Hamburg. Barbara Holub ist Mitglied des advisory boards des „Art and Public Sphere Journal“ (UK) und des World Council of Peoples for the UN (New York)

Kristina Leko

Kristina Leko ist seit 2013 als hauptamtliche Lehrende mit dem Schwerpunkt Kunst im öffentlichen Raum und partizipatorische Kunst/community art am Institut für Kunst im Kontext der Universität der Künste Berlin tätig. Neben Lehre und künstlerischer Forschung betreut sie das Projekt-Kolloquium „Intervenieren und Experimentieren im öffentlichen und sozialen Raum“. In diesem Zusammenhang hat sie mehrere Projekte mit unterschiedlichen Kooperationspartnern initiiert und als künstlerische Leiterin begleitet u.a.: Kontext Labor Bernau 2014-2016, eine Kooperation mit der Stadt Bernau bei Berlin und Fasahat, 2016-2018, eine Kooperation mit der AWO Berlin Mitte.

Kristina Leko studierte Freie Grafik, Philosophie und Indologie an der Universität Zagreb sowie Kunst im Kontext an der UdK Berlin. Schwerpunkt: sozial bezogene kritische partizipatorische künstlerische Projekte und Projekte im öffentlichen Raum. Sie hat in verschiedenen

Juries u.a. für das Kulturred der Stadt Rostock, die Staatliche Museen Berlin und das Bezirksamt Lichtenberg Berlin mitgewirkt.

Die künstlerischen Arbeiten von Kristina Leko umfassen Video- Installationen, Dokumentarfilme, Fotografie, Texte, Objekte, Zeichnungen, während soziale Interaktion und Empowerment die Hauptziele dieser oft im öffentlichen Raum verorteten künstlerischen Praxis sind. Sie hat mehrere umfangreiche partizipatorische Kunstprojekte in verschiedenen Ländern vorwiegend mit benachteiligten sozialen Gruppen initiiert und realisiert.

Ausstellungen und Projekte u.a.: MSU-Museum für Zeitgenössische Kunst Zagreb; Grenze Dinxperlo, NL/Suderwick; Rotor Center for Contemporary Art, Graz; NGBK Berlin; Bonner Kunstverein; Institut Kunst im öffentlichen Raum Steiermark, Graz; Secession, Wien; MSU Zagreb; P.S.1-MoMA, New York; Renaissance Society, Chicago; Museum of Contemporary Art, Saint Louis; Haus der Kulturen der Welt, Berlin; Galerie für Zeitgenössische Kunst, Leipzig; Kunstraum Kreuzberg Bethanien, Berlin, Neue Galerie Graz; Moderna Museet, Stockholm; Tate Modern, London; Stedelijk Museum, Amsterdam.

Andreas Hofer

Andreas Hofer ist Intendant der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart. Der 1962 geborene Architekt aus Zürich ist ein ausgewiesener Experte für neuartige Planungsstrategien und partizipative Prozesse insbesondere im Wohnungs- und Siedlungsbau. Aus seiner bisherigen Arbeit als Partner des Planungs- und Architekturbüro Archipel verfügt er über umfassende Erfahrungen in Architektur und Städtebau sowie bei Fragen der Urbanität und Stadtkultur. Durch Tätigkeiten für das Hochbaudepartement der Stadt Zürich ist er zudem vertraut mit den Prozessen kommunaler Politik und Verwaltung.

Thomas Kraus

Thomas Kraus ist Kunstkurator, Festivalorganisator, Buchgestalter und Künstlerischer Leiter des Kulturbüros der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH. Kraus ist 1961 in Heidelberg geboren, studierte Anglistik sowie englische und amerikanische Literaturwissenschaften an der Universität Mannheim und an der University of Wales.

Von 1992 bis 1994 arbeitete Kraus als Lektor für deutsche Literatur und Sprache an der University of Manchester. Von 1990 bis 2000 wirkte er als Regisseur und Schauspieler am Theater "TiG 7" in Mannheim. Am Nationaltheater Mannheim nahm Kraus zwischen 1999 und 2006 unterschiedliche Aufgaben wahr, u. a. als Festivalleiter der Internationalen Schillertage (2000-2006), als Künstlerischer Leiter des Werkhaus (2001-2006) und als stellvertretender Schauspielregisseur (2004-2006). Für die Stadt Mannheim verantwortete er mehrere Projekte im Rahmen des 400-jährigen Stadtjubiläums im Jahr 2007. In der nationalen Theaterszene machte sich Kraus u. a. als Projektleiter der 16. Bayerischen Theatertage und als künstlerischer Leiter des mittlerweile auch weit über die Grenzen der Bundesrepublik beachteten PAZZ - Performing Arts Festival am Oldenburgischen Staatstheater einen Namen. Auch auf internationaler Bühne sammelte Kraus Erfahrungen wie etwa als freier Dramaturg und Regisseur am Contact Theatre Manchester oder als Produzent von Shakespeares "Hamlet" am Nationaltheater Korea.

Seit Mai 2011 leitet Kraus das Kulturbüro der Metropolregion Rhein-Neckar GmbH, das die Vernetzung der Kulturakteure in Rhein-Neckar intensivieren, die Region zu einem Standort herausragender kultureller Vielfalt und Qualität entwickeln und diese im In- und Ausland als außergewöhnliche europäische Kulturregion positionieren will.